

HEIDELBERG
CENTER
CULTURAL
HERITAGE

FLAGSHIP INITIATIVE
TRANSFORMING
CULTURAL HERITAGE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

DIE ZEIT LÄUFT! NS-RAUBGUT, PROVENIENZ- FORSCHUNG UND RESTITUTION

PROF. DR. MARCEL LEPPER

Honorarprofessor für Neuere deutsche Literatur
am Institut für Germanistik der Universität Leipzig

Herausforderung Kulturerbe?!
Öffentliche Veranstaltungsreihe
23. November 2023, 18 Uhr c.t.
Aula der Alten Universität

Weitere Informationen:

www.uni-heidelberg.de/de/transforming-cultural-heritage

DIE ZEIT LÄUFT! NS-RAUBGUT, PROVENIENZFORSCHUNG UND RESTITUTION

1945 legten die West-Alliierten Regeln zur Rückgabe von Kulturgut vor, das während der NS-Zeit unrechtmäßig entzogen worden war. Bis zur Wiedervereinigung 1990 geschah erstaunlich wenig. Nach der „Washingtoner Erklärung“ von 1998 begannen große Projekte zur Provenienzforschung. Der hohe Forschungs- und Förderaufwand führte zu vielen Einzelerfolgen, aber aufgrund der komplexen föderalen Struktur der Kultur- und Wissenschaftspolitik in der Bundesrepublik nicht zu einem klar erkennbaren Zeitplan. Bald 80 Jahre nach dem Ende des NS-Terrors stecken bis heute viele Fälle in Klärungsprozessen und Zuständigkeitsdebatten fest. Die betroffenen Familien und ihre unmittelbaren Nachkommen sind unterdessen längst verstorben, ihre Rechtsnachfolger oft schwer auffindbar.

An der Forschung zu NS-Raubgut lässt sich exemplarisch zeigen, dass kulturelles Erbe ohne gesellschaftliche Verantwortung nicht denkbar ist. Der Vortrag fragt im Rück- und Ausblick: Wie wurden private und öffentliche Eigentumsansprüche ins Verhältnis gesetzt? Lag der Akzent zu lange auf dem einzelnen Objekt? Wurde der Aufwand an Arbeitszeit und Aufmerksamkeit unterschätzt? Oder war die Einzelfallbetrachtung, die Ausblendung struktureller Ansätze ein Teil einer gezielten Verzögerungstaktik der Bibliotheken, Archive und Museen, ihrer Träger und ihrer Zuwendungsgeber? Welche methodischen Entscheidungen hätten zügigere Klärungen und Entschädigungen möglich gemacht? Was bleibt zu tun? Und was können jüngere Projekte zur internationalen Provenienzforschung aus der schleppenden Entwicklung der NS-Raubgut-Forschung lernen?

PROF. DR. MARCEL LEPPER

Honorarprofessor für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Leipzig

Zur gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Herausforderung Kulturerbe?!“ der FI TCH und des HCCH

Die Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe (der Menschheit) ist dann zeitgenössisch und gesellschaftlich relevant, wenn Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geschlagen werden und Kulturerbe als ein dynamisches Konzept verstanden wird. Es wirkt als transformierende Ressource, wenn es als integraler Bestandteil zur Untersuchung von identitäts- und machtpolitischen Diskursen herangezogen wird. Häufig erweist sich Kulturerbe dabei als umstritten und als Bestandteil größerer gesellschaftlicher Kontroversen.

In dieser Veranstaltungsreihe gehen die FI TCH und das HCCH aktuellen Fragen zum kulturellen Erbe nach. Die Reihe greift ausgehend von transformierender, innovativer Forschung aktuelle und kontroverse, aber gesellschaftlich immer relevante Themen auf und diskutiert sie mit ausgewiesenen Referent*innen.

Weitere Informationen:

www.uni-heidelberg.de/de/transforming-cultural-heritage